

Großes Kino bietet die Villa in allen Bereichen, nicht nur hier im Medienraum des Erdgeschosses.



JEDES GUTE HAUS SPIEGELT DIE PERSÖNLICHKEIT SEINES BAUHERRN und die Gesellschaft, in der er lebt. Wenn die Umgebung schwierig oder gar feindselig ist, geprägt von klimatischen oder sozialen Härten, kann ein Haus Angebot für Austausch, aber auch Trutzburg sein. Letzteres gilt für das Haus Grecia: Hinter einer hohen Schutzmauer mit Videokamera und bewachtem Eingang verborgen, verzichtet es trotz seiner strengen geometrischen Formen jedoch auf jede großspurige Geste. Gelegen in einem betuchten Wohnviertel São Paulos auf einem Doppelgrundstück, wirkt es keinesfalls wie ein Prunkpalast im Wohlstandsghetto, sondern eher wie ein urbanes Farmhaus mitten im Zentrum der 20-Millionen-Metropole – lässig, großzügig und selbstbewusst, aber keinesfalls protzig.

Besucher betreten das leicht aufsteigende Gelände durch einen gelb getünchten Gästeeingang mit heiteren Fresken zeitgenössischer brasilianischer Künstler, die einstimmen auf das, was folgt: zurückhaltender Luxus, durchdekliniert im rechten Winkel der Klassischen Moderne, aber mit zahlreichen horizontal aufgefächerten Raumfluchten, transparenten Fensterfronten zum Garten hin und integrierten Lichthöfen, in denen Jacaranda-Bäume und Palmen für vertikale Abwechslung sorgen. Ein über 100 Meter langer Fußweg führt über

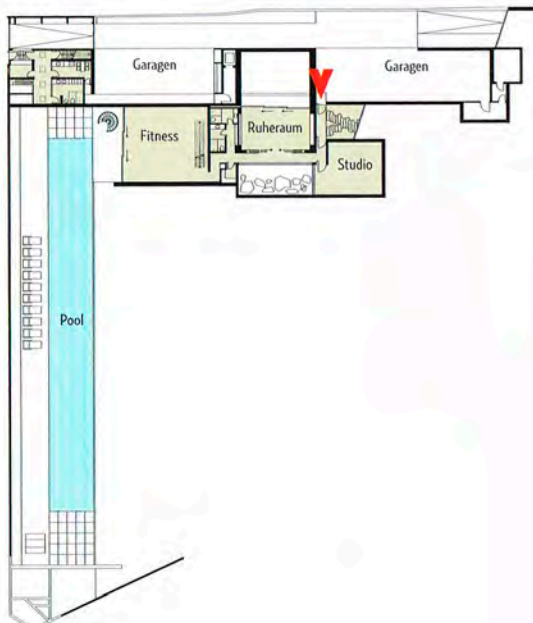
Granitplatten durch den Garten mit altem Baumbestand und schenkt ausreichend Zeit, die intelligente Planung von Architekt Isay Weinfeld, einem Star der brasilianischen Architekturszene, zu bewundern. Das Haus Grecia besteht aus vier gegeneinander verschobenen, verschiedenen großen Quadern mit vorgelagerten überdachten Terrassen.

DIE LÄSSIGE ELEGANZ DES AUßEREN beherrscht auch die weitläufigen Innenräume: Der auffälligste Quader, mit Naturstein verkleidet und prominent nach vorn in den Garten geschoben, umfasst einen großen Wohnraum mit altem Holzparkett und einer durchgehenden Glasfront zum riesigen Sonnendeck. Viel warmtoniges Holz, das die Kühle des Sichtbetons bricht, helle Farben und Perspektivwechsel durch die zahlreichen Durchblicke lassen den Raum bei aller geometrischen Strenge angenehm wohnlich wirken. Fast alle Möbel wie auch das gigantische Polstersofa in U-Form sind vom Architekten entworfen. Eine tragende Rückwand besteht aus tiefen Regalen für Bücher und Skulpturen, dahinter verläuft ein Verbindungsgang mit hellem Parkett. Dieser Flur schlägt eine Schneise durch das gesamte Erdgeschoss, er überquert einen Innengarten mit Palmen oder öffnet sich zu Lichthöfen, die alte Bäume umfassen.



Architekt: Isay Weinfeld, Rua Wisard 305, 7º andar, BR-05434.080 São Paulo SP, Tel. +55-11-30797581, www.isayweinfeld.com
Baubeginn: 2007 **Fertigstellung:** 2009 **Wohnfläche:** 1923 m², zusätzliche Nutzfläche 150 m²

Grundstücksgröße: 4830 m² **Bauweise:** Beton **Fassade:** Sichtbeton, Holz **Dach:** Flachdach **Raumhöhe:** 2,50 m **Decken- und Wandoberfläche:** Putz, Sichtbeton, Holz **Fußboden:** Kalkstein, Marmor, Parkett **Gartengestaltung:** Isabel Duprat, Al. Ministro Rocha Azevedo 456, BR-01410.000 São Paulo SP, Tel. +55-11-30881826



Untergeschoss



Erdgeschoss

UMFANGREICHES PLANMATERIAL UNTER WWW.HAEUSER.DE/GRUNDRISSE

MIT LÄSSIGER ELEGANZ

An einer Stelle überbrückt der Korridor ein üppig bepflanztes Treppenhaus, das bei schlechtem Wetter als Haupteingang dient und in die tiefer gelegene Garage mit der Oldtimersammlung des Hausherrn führt. Architekt und Bauherr kennen sich seit Jahren. Weinfeld entwarf für den Unternehmer bereits mehrere Gewerbebauten und nun auch den Schreibtisch und die Regale im Arbeitszimmer, das an das große Wohnzimmer grenzt. Selbst hier fehlen die Türen, und dank des durchgehenden Flurs kommunizieren alle Wohnräume miteinander. Haus Grecia ist gebaut für Freunde und Familie.

Der nördliche Quader mit seiner Sichtbetonfassade ist schmäler als die anderen und deutlich zurückgesetzt, was der Anlage jede symmetriebedingte Massigkeit nimmt. Zum Garten hin enthält er nur das Esszimmer mit Fenstern an zwei Seiten und Durchblick zum Wohnzimmer. Ein großer Tisch bietet 14 Personen Platz. Von der Küche führt eine Tür auf die in Südamerika obligatorische Grillterrasse, die durch eine hohe Mauer von der Straße getrennt ist.

EIN HAUS FÜR SICH ist der südliche Wohnquader, der doppelt so breit wie seine Pendants ist. Dies ist der einzige Teil von Grecia, dem man die Zweigeschossigkeit ansieht. Nur hier kann sich jeder in seine

Privatsphäre zurückziehen, weil es Türen gibt. Die Fassade kennzeichnet eine vollständig mit dunklem Holz verkleidete Loggia mit Glasbrüstung. Hinter der hölzernen Außenhaut, deren Öffnungen man kaum erkennen kann und die mit Lamellen vor der Sonne schützt, liegen große Schlafzimmer für Eltern und Kinder, allesamt mit einem eigenen Austritt nach draußen.

Zu den beeindruckendsten Räumen zählt der Schlafraum der Eltern, der im Süden über dem Swimmingpool vorkragt. Bei einer Villa mit fast 2000 Quadratmeter Wohnfläche sind getrennte Ankleidezimmer und Bäder für sie und ihn obligatorisch. Glasbausteine im Fußboden geben den Blick frei auf das darunterliegende Schwimmbecken, eine Treppe aus Edelstahl führt in den Fitnessraum. Der Hausherr ist aktiver Sportler und Triathlet. Er demonstriert seine Leidenschaft mit raren Ausstellungsstücken, etwa dem Rennrad des mehrfachen Tour-de-France-Siegers Lance Armstrong oder dem Surfbrett eines weltmeisterlichen Wellenreiters. Damit ihm das tägliche Training nicht zu langweilig wird, hat er den 50 Meter langen Pool auf dem Grund mit Spiegeln auslegen lassen – so kann er auch beim Kraulen den Himmel sehen. Wie es sich gehört für einen modernen Elfenbeinturm auf einer grünen Insel im Moloch der Mega-City.